

Gemeinde	Nummerierung	Defizitanalyse	Gutachterliche Bewertung der Defizite	Erwartungen / Lösungsvorschläge der Gemeinde	Abgeleitete Maßnahme(n)	Bewertungsschritt 1	Bewertungsschritt 2
Ainring	D1	hohe Verkehrsbelastung B 20 durch Schwerlastverkehr und zunehmenden Individualverkehr (auch Mautausweichverkehr)	Hohe Belastung der B 20 wird bestätigt (ca. 800 SV-Kfz in SVZ 2015). Gleichwohl ist im Vergleich der Verkehrszählungen 2015 mit 2010 (ca. 1.000 SV-Kfz) eine signifikante Abnahme der SV Belastungen festzustellen.	Kontrolle und Vermeidung von Mautfluchtverkehr. Begrenzung und/oder Reduktion des Verkehrs & Schwerlastverkehrs auf der B 20.	Neubewertung der Mautfluchtproblematik nach Inkrafttreten und Wirkung der Bundesstraßenmaut in 2018.	3	0,0
	D2	Steigende Verkehrsbelastung an der B 304 als West-Ost-Achse von Traunstein nach Salzburg	Wird für den SV bestätigt; Teisendorf - Ainring/Mitterfelden (Abschnitt 1280): SVZ 2010: rd. 4.770 Kfz/Tag, davon rd. 370 SV (7,7%); SVZ 2015: rd. 4.690 Kfz/Tag, davon rd. 440 SV (9,3%) (auch bedingt durch Ausweichroute BAB 8). Ansiedelung von Gewerbe führt zu mehr SV auf der B 304.	Verbesserungen des Anwohnerschutzes an den Bundesstraßen und Vermeidung neuer Betroffenheiten	Neubewertung / Erhebung der Schwerverkehrsbelastung nach Inkrafttreten und Wirkung der Bundesstraßenmaut in 2018. Ausbau der A 8 gemäß BVWP.	1	3,5
	D3	Folgewirkung einer Westtangente für das Gemeindegebiet Ainring, insb. zusätzlichen LKW Verkehr betreffend.	Wurde im Modell zum ISEK Freilassing untersucht. Verkehrsmengenreduzierung auf der B 20. Verkehrsmengenzunahme auf der BGL 18 und B 304 westlich von Freilassing / Ainring.	Begrenzung des zusätzlichen Lkw Verkehrs. Vermeidung zusätzlicher Verkehrsbelastungen für die Gemeinde Ainring aufgrund neuer Straßentrassen. Berücksichtigung des zusätzlichen SV auf der Westtangente nach Aufhebung des SV-Nadelöhrs an der Bahntrasse.	Durchführung verkehrlicher Untersuchungen als Begründung zur Erarbeitung von Leitkonzepten zur Bündelung des Lkw-Verkehrs bzw. zur Anordnung von Tonnagebeschränkungen / Nachtfahrverboten in Wohnsiedlungen. Berücksichtigung von Anwohnerschutz und Minimierung der Betroffenheiten bei der Ableitung weiterer Maßnahmen.	1	1,4

Gemeinde	Nummerierung	Defizitanalyse	Gutachterliche Bewertung der Defizite	Erwartungen / Lösungsvorschläge der Gemeinde	Abgeleitete Maßnahme(n)	Bewertungsschritt 1	Bewertungsschritt 2
Anger	D4	fehlender Lärmschutz A8	Fehlender Lärmschutz wird bestätigt. Immissionsmessungen (ABDSB) an der A 8 wurden durchgeführt - Überschreitung des Grenzwertes wurde nicht festgestellt. Lärmaktionsplanung (Regierung von Oberbayern). Inwieweit geltende (Sanierungs-) Grenzwerte überschritten werden, muss durch Schallgutachter berechnet werden. Schallschutzmaßnahmen werden nur bei Ausbau BAB A 8 möglich.	effektiven Lärmschutz an der BAB A 8 im Ortsbereich	Aktualisierung Schallgutachten	1	1,4
	D5	An Wochenenden an Straßen im Gemeindegebiet parkende Lkw	kann ohne Erhebungen nicht beurteilt /bewertet werden; ursächlich dürfte der Stellplatzmangel für Lkw entlang der A8 sein	keine Angabe	Handlungsspielraum der Gemeinde nutzen; Intensivierung von Kontrollen im Rahmen der kommunalen Verkehrsüberwachung. Verkehrliche Untersuchungen zur Prüfung v. Möglichkeiten / Bedarfen zur Ausweisung von Halte-/Parkverboten für Lkw in sensiblen Wohnbereichen. Schaffung zusätzlicher Stellplätze für Lkw (primär an BAB für überregionalen GV) im Zuge des Ausbaus der A8.	0	0,0
	D6	enge, unübersichtliche, gefährliche Verhältnisse Ortsdurchfahrt der Staatsstraße 2103 im Ortsteil Aufham	Bewertung entspr. MIV: Ausbaubreite des Querschnittes an Hauptstraße erscheint ausreichend. Allenfalls potenzieller Konflikt im Begegnungsfall Lkw / Lkw. Es liegt keine Unfallhäufungsstelle vor. <b>Siehe Planfall Verkehrsmodell: Vollanschluss Aufham (Anger).</b> Im Zuge des Ausbaus der A 8 ist die AS Anger / Aufham geplant, was zur Entlastung der Ortsdurchfahrt Aufham führt. Gleichzeitig könnte die Staatsstraße verlegt und in Tieflage geführt werden. Grobkonzept wurde 2016 durch Ingenieurbüro Höllige – Wind erstellt.	Innerörtliche Verkehrsberuhigung (Staatsstraße 2103); Tunnellösung für Durchgangsverkehr auf der St 2103 im Ortsteil Aufham	Umsetzung der AS Anger / Aufham; in der Zwischenzeit verkehrsberuhigende Maßnahmen (z.B. an den Ortseinfahrten)	1	2,5
	D7	Zunahme des Schwerverkehrs an der St 2103	Wird bestätigt im Vergleich 2015 / 2010; gemäß Straßenverkehrszählung allerdings in 2015 weniger SV (307 SV-Kfz/Tag) als noch 2005 (332 SV-Kfz/Tag). Weitere Zunahme im Zuge der Einführung der BS-Maut möglich (bedingt durch Mautausweichverkehre). Lkw > 40 t (ca. 5-8 Lkw/Monat) ab Anger Richtung Traunstein müssen wg. Belastungsgrenzen an BAB-Brücken über die St 2103 fahren.	-	Verkehrliche Untersuchung / Verkehrszählung und Neubewertung des Defizits nach Einführung der Lkw-Mautpflicht auf Bundesstraßen. Danach ggf. Maßnahmen zur verträglicheren Gestaltung in Gebieten mit Betroffenheiten / Ortsdurchfahrten (verkehrsberuhigende Maßnahmen).	2	0,0

Gemeinde	Nummerierung	Defizitanalyse	Gutachterliche Bewertung der Defizite	Erwartungen / Lösungsvorschläge der Gemeinde	Abgeleitete Maßnahme(n)	Bewertungsschritt 1	Bewertungsschritt 2	
Bad Reichenhall	D8	Allgemeinen und auch im Raum Bad Reichenhall ist von einer weiteren Zunahme des Lkw-Verkehrs auszugehen. Die geplante Ansiedlung einer größeren Spedition im Ortsteil Türk/Marzoll trägt zur weiteren Steigerung der Lkw-Fahrten bei.	Allgemeine Zunahme des Lkw-Verkehrs im Raum BR wird teilweise bestätigt. Die Verkehrsentwicklung der Vergangenheit zeigt eine Zunahme. Mit Einführung der Bundesstraßenmaut Mitte 2018 entfällt perspektivisch zumindest der Anreiz zur Umgehung der Mautgebühren. Zunahme der Verkehrsmengen durch Logistikansiedlung wird bestätigt.	Die Einführung und Umsetzung der geplanten Lkw-Maut auf allen Bundesstraßen stellt eine Verbesserungsmöglichkeit für Bad Reichenhall aufgrund der dann nicht mehr notwendigen Mautflucht in das „Kleine Deutsche Eck“ dar. Der Anreiz, das „Große Deutsche Eck“ (Autobahn Salzburg-Kufstein) zu meiden, wird verringert. Gleichzeitig besteht die Befürchtung, dass es zu einer Verlagerung im Zuge der BS-Maut auf die St 2101 kommen könnte.	Einführung der BS-Maut ist für Mitte 2018 angekündigt mit potenziell positiver Wirkung in Bezug auf den kl. Dt. Eck Verkehr. Der kürzeren Fahrzeit über die A8 steht eine um ca. 20 km kürzere Fahrtweite über das kl. dt. Eck gegenüber. Die Effekte der BS-Maut sind nach Abschluss der Wirkungskontrolle zu bewerten. Eine vorher-Erhebung ist gemäß StBA TS derzeit auf der St 2101 am Thumsee laufend. Vorerst keine weiteren Maßnahmen vorgesehen.	0	0,0	
	D9	Erhöhte Immissionsbelastungen bedingt durch Transitverkehr bzw. Österreich-Deutschland-Österreich-Verkehr im „Kleinen Deutschen Eck“ teils auch mautausweichbedingt .	wird bestätigt	Erleichterte rechtliche Möglichkeiten zur Anordnung von Lkw-Durchfahrtsverboten. Bis zur aufwändigen Realisierung einer Ortsumfahrung Immissionsschutzmaßnahmen an den betreffenden Bereichen der Bundes-/Staatsstraßen.	Potenzial zur Entlastung vom Transitverkehr mit Einführung der BS-Maut ab Mitte 2018. Vorerst keine weiteren Maßnahmen vorgesehen.	0	0,0	
	D10	Ziel- und Quellverkehr des südlichen Landkreises (Raum Berchtesgaden) wird größtenteils über Bad Reichenhall abgewickelt und belastet insbesondere Teile der Innenstadt sehr.	wird bestätigt		Entlastung der Innenstadtbereiche	Entlastung durch Vorhaben zu Kirchholz-/Stadtberg tunnel mit vordringlichem Bedarf im Bundesverkehrswegeplan 2030.	2	0,0
	D11	Ausweichverkehre durch die Innenstadt und durch die Ortsteile Marzoll (hier: über die B 21 und die BGL 4) sowie Karlstein (hier: über die St 2101) belasten die Bevölkerung und das nachgeordnete Straßennetz.	Gutachterliche Bewertung ohne Erhebungen / Messungen nicht möglich. Eine Beschränkung auf bestimmte Kfz-Arten unterliegen auf Bundes- und Staatsstraßen hohen rechtlichen Hürden. Sie sind daher anders als auf Ortsstraße – wie im Innenstadtbereich Bad Reichenhall bereits praktiziert – kaum umsetzbar. Auf der B 20/21 gilt zudem bereits ein Nachtfahrverbot für Lkw.	Entlastung der Innenstadtbereiche und Ortsteile	In belasteten Ortsteilen (innerorts, an Ortsstraßen) Hinwirken zur weiteren Einrichtung von Lkw-Sperrzonen mit Ausnahmegenehmigungen für notwendige Fahrten; analog zu Sperrzonen in der Innenstadt. Ermittlung der erforderlichen argumentativen Grundlage zur Anordnung: Durchführung von Zählungen, Erhebungen, Messungen in Bezug auf Verkehrsbelastungen, Lärmimmissionen, Sicherheit, Geschwindigkeiten. Ergänzend: Intensivierung von Kontrollen. Hinwirken auf eine automatische Kontrolle. Im Bereich St 2101 ist eine Kontrolle durch die Polizei derzeit wg. fehlender Haltebuchten nur sehr eingeschränkt möglich. langfristig: Ausbau von Engpässen durch Realisierung einer Ortsumfahrung Bad Reichenhall (Kirchholztunnel) gemäß BVWP	1	1,4	
	D12	Zunahme des Schwerverkehrs (B 21) durch etwaigen Autobahnvollanschluss Schwarzbach	Wird bestätigt. Gleichzeitig tritt Entlastung der Gemeinde Piding ein. <b>Siehe Planfall Verkehrsmodell: Vollanschluss B 21.</b> Autobahnvollanschluss Schwarzbach ist im BVWP im weiteren Bedarf festgelegt. Damit entstünde eine kürzere und schnellere Route auch für den Schwerverkehr auf dem kleinen deutschen Eck über die B 21 durch Marzoll. Die vorgezogene Realisierung der AS Schwarzbach wurde als Initialprojekt des Gutachtens definiert, da die B 21 im Bereich Marzoll teilweise bereits über Lärmschutzanlagen verfügt.	Verkehrslenkende Maßnahmen insbesondere zur bevorzugten Autobahnnutzung von Lkw im Großen Deutschen Eck, entsprechende Immissionsschutzmaßnahmen für die Anlieger und eine bauliche Lösung der Einmündung der Kreisstraße BGL 4 in die B 21 (Kreisverkehr oder höhenfreie Verkehrsführung – jetzige höhengleiche Anbindung mit Ampellösung ist dann nicht mehr ausreichend).	Maßnahmenbündel: Abstimmung mit dem Bund zur gegenüber dem BVWP vorgezogenen Planung/ Realisierung der AS Schwarzbach. (vgl. Initialprojekt MIV A96) Durchführung verkehrlicher Wirkungsanalysen mit Berechnung der Lärmemissionen im Bereich Marzoll und Piding als Begründung für potenziell notwendige Schutzanlagen. Ggf. Durchführung einer VU zur Prüfung einer Kreisverkehrslösung an der Einmündung BGL 4 / B 21. Prüfungen zur Einführung verkehrslenkender Maßnahmen für den Transitverkehr, z.B. eines dynamischen Leitsystems mit bevorzugter Führung via BAB über das große dt. Eck.	1	1,4	
	D13	Zunahme des Schwerverkehrs (B 21) durch Aufhebung des Lkw-Fahrverbots am Grenzübergang Walsersberg	Tonnagebeschränkung auf österreichischer Seite B 1 angekündigt. Tonnagebeschränkung auf deutscher Seite, um Lkw aus/nach Österreich über die BAB zu zwingen. Tonnagebeschränkung wird als gesamträumlich positiv eingeschätzt. Verlängert Route über kleines deutsches Eck. Begleitend ist ein Verzicht auf weitere GE in Marzoll sinnvoll. Bei Realisierung der AS Schwarzbach ist der Fortbestand der Tonnagebeschränkung nicht möglich.	Aufhebung der Tonnagebeschränkung wird von der Stadt nicht gewünscht. Moderate Weiterentwicklung der Gewerbegebiete in Marzoll geplant	Maßnahmenbündel: Abstimmung mit dem Bund zur gegenüber dem BVWP vorgezogenen Planung/ Realisierung der AS Schwarzbach. Bis dahin Verzicht auf weitere Gewerbegebiete in Marzoll	1	1,2	
	D14	Regelmäßig Verstöße des für die B20/21 im Raum Bad Reichenhall geltenden Nachtfahrverbots 22.00 bis 06.00 Uhr für Lkw >7,5 to zul. Gesamtmasse.	Gutachterliche Bewertung ohne Erhebungen / Messungen nicht möglich	Seitens Polizei wird eine ggf. anzustrebende Automatisierung der Kontrollen befürwortet (ggf. im Zusammenhang mit der kommunalen Verkehrsüberwachung)	Intensivierung bzw. Anstreben einer Automatisierung von Kontrollen für Fahrverbote (mittels Sensorik, Detektion o.ä.); Hinwirken auf eine Erleichterung der technischen und rechtlichen Rahmenbedingungen zur Umsetzung (d.h. u.a. Klärung von Datenschutzfragen, automatische Erkennung von Ausnahmegenehmigungen, ...); Hinwirken auf eine "kommunale Verkehrsüberwachung" als gemeindeübergreifende Aufgabe / Strategie.	2	0,0	

Gemeinde	Nummerierung	Defizitanalyse	Gutachterliche Bewertung der Defizite	Erwartungen / Lösungsvorschläge der Gemeinde	Abgeleitete Maßnahme(n)	Bewertungsschritt 1	Bewertungsschritt 2
	D15	Fehlende Attraktivität zur Nutzung bestehender Verlademöglichkeiten zum Transport auf der Schiene	-	Eine Attraktivitätssteigerung der Bahnverladung mit entsprechenden regionalen Verlademöglichkeiten würde zu einer Entlastung beitragen.	Bestehendes Informationssystem über Verladestationen (GABIS- gleis Anschluss Bahn Informations System) - auch in AT - effektiver nutzbar machen. Masterplan Schienengüterverkehr der Bundesregierung sieht zur Attraktivierung u.a. Senkung der Trassenpreise in 2018 vor.	2	0,0
	D16	fehlender Gleisanschluss zur neuen Saline z.B. für Transportverlagerung auf die Schiene	Deaktiviertes Anschlussgleis der Neuen Saline (derzeit ca. 50 Lkw-Fahrten pro Tag; davon ca. 2 Lkw im Kurzstreckenverkehr zwischen BR und Berchtesgaden) wird bestätigt. Eine Verknüpfung mit dem ÖPNV (z.B. zusätzlich angehängter GV-Wagen) ist aus betrieblichen / sicherheitstechnischen Gründen nicht umsetzbar.	Bahntransporte der Saline Bad-Reichenhall – Berchtesgaden werden als wohl nicht machbar / sinnvoll eingeschätzt	Prüfung der Möglichkeit zur Reaktivierung des Gleisanschlusses der Neuen Saline mit dem Ziel einer Verlagerung langlaufender / überregionaler Transporte vom Lkw auf die Schiene: Untersuchung der Wirtschaftlichkeit; Untersuchung der technischen und betrieblichen Machbarkeit; Erarbeitung eines Umsetzungskonzepts zur Reaktivierung. Für Kurzstreckenverkehr Bad Reichenhall - Berchtesgaden erscheint eine Verlagerung nicht sinnvoll umsetzbar.	3	0,0
	D17	Zunehmende Belastung der Innenstädte durch Lieferverkehre (Kurier-/Express-/Paket-Dienstleister) im Zuge weiter steigender Bedeutung des Online-Handels.	Innerstädtischer Lieferverkehr wurde von Gemeindeseite zwar nicht als Defizit benannt. Dennoch wird hier auch im Hinblick auf den wohl weiterhin stark ansteigenden Online-Versand zukünftig ein Problemfeld entstehen, dem frühzeitig mit geeigneten Mitteln begegnet werden sollte.	Einrichtung von Mikrodepots ggf. möglich / zur weiteren Prüfung. Es wird auf die aus Gemeindeseite möglicherweise zu geringe Größe / Kompaktheit des Stadtgebiets hingewiesen.	Prüfung von Möglichkeiten und Bereitschaften zur Einrichtung und zum Betrieb von Mikrodepots zur feinträumigen Verteilung von Paket- und Postsendungen (z.B. mit Elektrofahrzeugen / E-Cargo-Bikes). (vgl. Initialprojekt D56)	1	2,7

Gemeinde	Nummerierung	Defizitanalyse	Gutachterliche Bewertung der Defizite	Erwartungen / Lösungsvorschläge der Gemeinde	Abgeleitete Maßnahme(n)	Bewertungsschritt 1	Bewertungsschritt 2
Bayerisch Gmain	D18	Beeinträchtigungen durch zusätzlichen Schwerverkehr (Ausweichverkehr von der B20) im Zuge eines Ausbaus der BGL 4: zusätzliches SV-Aufkommen (meist Durchgangsverkehr) in Richtung Berchtesgaden; Leopoldstal für Güterverkehr ungeeignet	keine Bestätigung möglich: Bestehende Tonnagebeschränkung 6t auf BGL 4 ab Obermühle, Lkw Durchgangsverkehr widerrechtlich; SV Anteil gemäß SVZ 2015 ca. 1%	Verringerung des Durchgangsverkehrs auf der B20, insb. des Schwerverkehrs; Ortsumfahrung Bayerisch Gmain; Tonnagebeschränkung für Lkw > 7,5 t auf BGL 4	gemeindeübergreifende Verkehrsüberwachung zur Durchsetzung des Durchfahrtsverbots für Lkw > 6 t; keine leistungsfähigkeitsfördernden Maßnahmen	0	0,0
	D19	Im Winter Anfahrtsprobleme und Rückstau an Ausfahrt BGL 4 zur B20	keine Bestätigung ohne Durchführung von Verkehrserhebungen möglich. Wirkung eines möglichen Kreisverkehrs an der Kreuzung B 20 / BGL 4 ist zu prüfen. Gutachtersicht: Im Moment wird kein Bedarf für den Ausbau zum KVP gesehen. Bei Ausbau BGL 4 und Aufhebung Tonnagebeschränkung sowie bei Installierung Büstra Zufahrt Schmözl werden ggf. Maßnahmen am Knotenpunkt erforderlich.	Prüfung einer Kreisverkehrslösung	Verkehrsuntersuchung Knoten B 20 / BGL 4 als KVP.	2	0,0
	D20	Unfallgefahr im Schulumfeld	keine Bestätigung ohne Durchführung von Verkehrserhebungen möglich	Geschwindigkeitsreduktionen; häufigere Geschwindigkeitskontrollen	Durchführung einer VU; Prüfung zur Einrichtung baulicher Gestaltungselemente zur Geschwindigkeitsbegrenzung. Intensivierung von Kontrollen, Temporäres Aufstellen von Geschwindigkeitsanzeigern (-> Bewusstseinsbildung) im Umfeld sensibler Bereiche.	2	0,0

Gemeinde	Nummerierung	Defizitanalyse	Gutachterliche Bewertung der Defizite	Erwartungen / Lösungsvorschläge der Gemeinde	Abgeleitete Maßnahme(n)	Bewertungsschritt 1	Bewertungsschritt 2
Berchtesgaden	D21	Geplanter Rückbau des Gütergleises 22 im Bahnhof Berchtesgaden. Dadurch mittel und langfristig Verlust der Option, potenziell Transporte (derzeit Bundeswehrmaterial und -fahrzeuge) von der Straße auf die Schiene zu verlagern.	<p>Abwicklung der Bundeswertransporte erfolgt derzeit über das Verladegleis am Bahnhof Bad Reichenhall mit erhöhtem betrieblichen und logistischen Aufwand sowie Beeinträchtigungen (Lärm, Luftschadstoffe) des dortigen Umfelds. Die Transporte sind anlassbezogen, d.h. ein regelmäßiges (wöchentliches oder gar tägliches) Aufkommen mit festen Quell-Ziel-Beziehungen ist nicht gegeben.</p> <p>Vor dem Hintergrund der sich wandelnden Prozesse bei Handel und Logistik (z.B. Onlinehandel und Mikrodepots) ist mittel- bzw. langfristig allerdings nicht auszuschließen, dass potenziell weitere Transporte über die Schiene abgewickelt werden könnten. In diesem Fall wäre ggf. ein Bedarf an Gütergleisflächen bzw. Verladeinfrastruktur im Bahnhof Berchtesgaden gegeben.</p>	-	Hinwirken auf einen Erhalt des Gütergleises bzw. der Verladeinfrastruktur.	3	0,0

Gemeinde	Nummerierung	Defizitanalyse	Gutachterliche Bewertung der Defizite	Erwartungen / Lösungsvorschläge der Gemeinde	Abgeleitete Maßnahme(n)	Bewertungsschritt 1	Bewertungsschritt 2
Bischofswiesen	D22	Zunahme im fließenden Güter- und Personenverkehr vor allem während Stoßzeiten mit erhöhten Lärm- und Abgaswerten.	wird teilweise bestätigt; gemäß SVZ beobachtete Zunahme des DTV im SV zwischen 2005 und 2010; aber Abnahme zwischen 2010 und 2015; einzig gemäß SVZ Zunahme des SV zwischen 2010 und 2015 auf der B 305; keine Bewertung hinsichtlich Belastungen zu Hauptverkehrszeiten /Spitzenstunden möglich	-	Maßnahmen im Abgleich mit MIV zur Verkehrsberuhigung / Entschleunigung insb. im Innerortsbereich mit dem Ziel, Belastungen durch Emissionen / Immissionen (Lärm, Schadstoffe) zu verringern. Neubewertung / Erhebung der Schwerverkehrsbelastung nach Inkrafttreten und Wirkung der Bundesstraßenmaut in 2018.	3	0,0

Gemeinde	Nummerierung	Defizitanalyse	Gutachterliche Bewertung der Defizite	Erwartungen / Lösungsvorschläge der Gemeinde	Abgeleitete Maßnahme(n)	Bewertungsschritt 1	Bewertungsschritt 2
Freilassing	D23	hohes SV-Aufkommen im Bereich Reichenhaller Straße, Ludwig-Zeller-Straße und Münchener Straße	<p>Wurde im ISEK untersucht, Durchfahrverbote, bzw. Tonnagebegrenzung bis 7,5t mit dem Zusatzschild "Anlieger frei" - "schwer umsetzbar" (ISEK Fachbeitrag Verkehr), Westtangente Voraussetzung.</p> <p>Maßnahmenvorschläge gemäß ISEK: Prüfung der verkehrlichen Auswirkungen bei Planungen neuer verkehrsintensive Gewerbeeinrichtungen bzw. Einkaufsmärkte längs der Münchener Straße und Wasserburger Straße.</p> <p><b>Siehe Planfall Verkehrsmodell: Westtangente Freilassing;</b></p> <p>Gemeindeübergreifende Bewertung der verkehrlichen Effekte bei Neuansiedlung / Expansion v. Gewerbe; Bewertung der Effekte möglicher Umfahrvarianten</p>	Westtangente (Verbindung St 2104 – B 304) mit ggf. Nordumfahrung	Vertiefte gemeindeübergreifende VU zur Wirkung einer Westtangente Freilassing	1	1,4
	D24	Überregionaler Lkw-Verkehr durch die Freilassinger Innenstadt (Münchener Straße, Salzburger Platz) / Starke Belastung durch überregionalen Fernverkehr im Zuge der St 2104	<p>Mautausweichverkehr der BAB A 8 und Ausweichverkehr der Grenzkontrollen Walsberg (Ost-Westrichtung) kombiniert mit bedeutender Nord-Süd-Verbindungsfunktion der B 20 (Chemiedreieck Südostbayern) und Überlastung im Raum rund um Salzburg;</p> <p>Zweite, südliche Saalachbrücke als Ergänzung der Westtangente im ISEK untersucht. Anbindung in Österreich an die Mielestraße / Szb Siezenheim <b>Siehe Planfall Verkehrsmodell: Salzachquerung auf Höhe Gitzentunnel</b> führt u.a. zu Verkehrsmengenzunahme auf B 20 im Stadtgebiet Freilassing. Aufgründessen soll aus Gutachtersicht auf eine Salzachbrücke in Verlängerung des Gitzentunnels verzichtet werden. Auswirkungen der Lkw-Maut auf Bundesstraßen ab 01.07.2018 auf die St 2104 sind abzuwarten. Durchfahrverbote durch das Stadtgebiet. Route muss unattraktiver gestaltet werden.</p> <p>Maßnahmenvorschläge gemäß ISEK: Prüfung der Effekte möglicher Umfahrungen und ergänzend ggf. Anordnung von Lkw-Durchfahrverboten bei Realisierung der Westtangente mit Nordumfahrung (im Zuge eines Lärmaktionsplans)</p>	Keine Verlagerung des Verkehrsproblems von Salzburg nach Deutschland (Freilassing); Für die St 2104 wird durch die Einführung der LKW-Maut auf Bundesstraßen eine Steigerung der Attraktivität als Ausweichroute befürchtet	Maßnahmenbündel: VU Engpassbeseitigung B 20; Verzicht auf Salzachquerung Höhe Gitzentunnel; Harmonisierung / Verzicht auf Grenzkontrollen;	3	0,0
	D25	Bedarf zur Verlagerung des Schwerverkehrs von der Straße auf die Schiene	wird bestätigt, wo sinnvoll und realisierbar	Verlängerung und Aktivierung Industriegleis Nord	Prüfung zur Aktivierung des ungenutzten Bahnanschlusses Kesselpoint vorbehaltlich bestehender Nutzungspotenziale bei anliegenden Unternehmen. Prüfung zur Realisierung eines Gleisanschlusses für potenziell weitere Gewerbegebiete westlich der Bahnstrecke Freilassing - Mühlendorf, ebenso vorbehaltlich bestehender Nutzungspotenziale bei anzusiedelnden Unternehmen. Prüfung zur Verlängerung des Gleisanschlusses mit ggf. Einrichtung einer direkten Gleisverbindung zur Strecke Richtung Mühlendorf bei Erweiterung des Gewerbegebiets in nördlicher Richtung.	4	0,0
	D26	Defizite bei Stellplatzmöglichkeiten für Lkw	Im Detail nicht prüfbar. Zur Bestimmung des Stellplatzbedarfs (Lkw und Pkw) sind Verkehrserhebungen notwendig. ISEK Freilassing nennt bereits Maßnahmen zur Verbesserung der Parkplatzsituation für Lkw. Als geeigneter Standort für eine großflächige Abstell- bzw. Parkanlage für Lkw wird die Fläche unmittelbar südlich des Kreisels westlich der Heubergstraße angesehen. Durch die unmittelbare Nähe zur B 20 ist mit einer geringen Beeinträchtigung für die Freilassinger Bevölkerung zu rechnen.	Bei der Schaffung von Lkw-Stellplätzen handelt es sich um ein überregionales Problem. Hier Lösungen zu finden, sollte verstärkt durch das StBA TS angestrebt werden.	Prüfung und Umsetzung von Planungen zur Erweiterung der Stellplatz-Kapazitäten an BAB (im Zuge Ausbau BAB 8) für den überregionalen Lkw-Verkehr. Bezogen auf den örtlichen Verkehr Prüfung / Ausweisung geeigneter Stellflächen mit geringem Konfliktpotenzial (Betroffene / Anwohner / MIV & NMIV). Prüfung / Umsetzung der im ISEK vorgeschlagenen Maßnahmen.	3	0,0
	D27	Schleichverkehre in Wohngebieten (Bsp. Sudeten-, Egerländer-, Böhmerwaldstraße) (ISEK)	Im Detail nicht prüfbar. Zur Bewertung sind verkehrliche Erhebungen notwendig.	Vermeidung von Lkw-Schleichverkehren in Wohngebieten	Durchführung einer Verkehrsuntersuchung (und ggf. Lärmmessungen) als Grundlage zur potenziellen Ausweisung von Lkw-Durchfahrverboten mit Ausnahme von Anliegerfahrten.	1	1,1



Gemeinde	Nummerierung	Defizitanalyse	Gutachterliche Bewertung der Defizite	Erwartungen / Lösungsvorschläge der Gemeinde	Abgeleitete Maßnahme(n)	Bewertungsschritt 1	Bewertungsschritt 2
	D28	Zunehmende Belastung der Innenstädte durch Lieferverkehre (Kurier-/Express-/Paket-Dienstleister) im Zuge weiter steigender Bedeutung des Online-Handels.	Innerstädtischer Lieferverkehr wurde von Gemeindeseite zwar nicht als Defizit benannt. Dennoch wird hier auch im Hinblick auf den wohl weiterhin stark ansteigenden Online-Versand zukünftig ein Problemfeld entstehen, dem frühzeitig mit geeigneten Mitteln begegnet werden sollte.	Einrichtung von Mikrodepots ggf. möglich / zur weiteren Prüfung aufzunehmen.	Prüfung von Möglichkeiten und Bereitschaften zur Einrichtung und zum Betrieb von Mikrodepots zur feinträumigen Verteilung von Paket- und Postsendungen (z.B. mit Elektrofahrzeugen / E-Cargo-Bikes). (vgl. Initialprojekt D56)	1	2,7

Gemeinde	Nummerierung	Defizitanalyse	Gutachterliche Bewertung der Defizite	Erwartungen / Lösungsvorschläge der Gemeinde	Abgeleitete Maßnahme(n)	Bewertungsschritt 1	Bewertungsschritt 2
Laufen	D29	Hoher Lkw-Durchgangsverkehr auf der B20	Wird bestätigt, gemäß SVZ 2015 B20: - Freilassing - Laufen 10.800 Kfz/24h SV Anteil 7,3% (790 SV-Kfz/24h); - OD Laufen 12.200 Kfz/24h SV Anteil 7,5% (920 SV-Kfz/24h); - Laufen - Fridolfing 7.400 Kfz/24h SV Anteil 9,7% (460 SV-Kfz/24h); Gemäß BVWP bis zu 2.000 Lkw/Tag im Prognose-Bezugsfall 2030 Realisierung einer Ortsumfahrung Laufen B 20; nach Verkehrsfreigabe Rückbau / Aufwertung der Ortsdurchfahrt;	Hoffnung auf eine schnelle Realisierung der Ortsumfahrung Laufen (B 20) und eine hohe Entlastungswirkung	Maßnahmenbündel: Umsetzung der Maßnahme OU Laufen gemäß BVWP; Weiterverfolgung der Planungen zu einer stadtnahen Salzachquerung (BVWP WB); Verbesserung der Infrastruktur für den Schienengüterverkehr Mühldorf/Burghausen - Freilassing/Salzburg (ABS 38) zur Erhöhung der Schienenkapazitäten und Verlagerung von Transporten vom Lkw auf die Bahn.	1	2,3
	D30	Hohe SV-Belastung auf der B20	Wird bestätigt, gemäß SVZ 2015 B20: - Freilassing - Laufen 10.800 Kfz/24h SV Anteil 7,3% (790 SV-Kfz/24h); - OD Laufen 12.200 Kfz/24h SV Anteil 7,5% (920 SV-Kfz/24h); - Laufen - Fridolfing 7.400 Kfz/24h SV Anteil 9,7% (460 SV-Kfz/24h); Gemäß BVWP bis zu 2.000 Lkw/Tag im Prognose-Bezugsfall 2030	Lkw-Nachfahrverbot: Antrag der Stadt Laufen bezüglich eines Lkw-Nachfahrverbotes auf der innerörtlichen B 20	Maßnahmenbündel: Kurzfristig: Fortführung und Abschluss des derzeit laufenden Verfahrens zur Prüfung eines möglichen Nachfahrverbotes für Lkw in der Ortsdurchfahrt; Langfristig: Umsetzung der OU Laufen gemäß BVWP; Weiterverfolgung der Planungen zu einer stadtnahen Salzachquerung (BVWP WB)	1	2,3
	D31	Verkehrsbehinderungen an den Nadelöhren „Oberes Stadttor“ und "Poststraße" durch von Österreich kommende Lkw, welche die Beschränkung bzgl. Durchfahrtshöhe und Fahrzeuglänge ignorieren	Wird bestätigt: Engstelle verursacht Stau in beide Richtungen, hoher Lkw-Anteil; Aufgrund Denkmalschutz keine bauliche Maßnahme möglich;	Keine baulichen Maßnahmen zur Verbesserung der Situation möglich	Weiterverfolgung der Planungen zu einer stadtnahen Salzachquerung (BVWP WB) allenfalls Überprüfung des kommunalen Handlungsspielraums: z.B. zur Einrichtung von Höhenbegrenzungssperren vor Einfahrt Schloßstraße als Ergänzung der Beschränkungsbeschilderung	1	2,4

Gemeinde	Nummerierung	Defizitanalyse	Gutachterliche Bewertung der Defizite	Erwartungen / Lösungsvorschläge der Gemeinde	Abgeleitete Maßnahme(n)	Bewertungsschritt 1	Bewertungsschritt 2
<b>Marktschellenberg</b>	D32	Aufgrund Topographie ist nicht jeder Gemeindeteil (Ettenberg & Teile von Scheffau) von Schwerlastverkehr erreichbar	untergeordneter Bedarf, da keine Güterverkehrsintensiven GE in den betroffenen Gemeindeteilen	keine Angaben zum GV. Beim MIV: Punktuelle Aufweitung von Gemeindeverbindungsstraßen soweit es das Gelände zulässt	keine Maßnahmen	0	0,0

Gemeinde	Nummerierung	Defizitanalyse	Gutachterliche Bewertung der Defizite	Erwartungen / Lösungsvorschläge der Gemeinde	Abgeleitete Maßnahme(n)	Bewertungsschritt 1	Bewertungsschritt 2
Piding	D33	Sehr hohe Verkehrsbelastung auf der B20 durch Pkw- und Lkw-Verkehr.	Belastung B20 wird bestätigt. Teilweise generiert aus Quelle-Ziel-Verkehr von GE im Gemeindegebiet (Milchwerke BGL, Fruchtgroßhandel Maier, Outletcenter).	Entlastung der B20 - gleichmäßigere Verteilung des Verkehrsaufkommens auf B20 und B21 durch Vollanschluss B21 an A8 und Aufhebung der Tonnagebeschränkung bei B 21. Einführung Bundesstraßenmaut.	Maßnahmenbündel: Abstimmung mit dem Bund zur gegenüber dem BVWP vorgezogenen Planung/ Realisierung der AS Schwarzbach. Bis dahin Verzicht auf weitere Gewerbegebiete in Marzoll. Schutz der Anwohner (Lärm). Einführung der BS-Maut Mitte 2018.	2	0,0
	D34	Expansion von GV erzeugenden Betrieben (Bsp. Milchwerke BGL und Maier Fruchtegroßhandel); weitere Belastung B20; starker Lkw-Verkehr auf Ganghoferstraße und Lattenbergstraße	Zunahme des Lkw-Verkehrs bei vrsl. Expansion wird bestätigt. GE Gebiete über Lattenbergerstraße vergleichsweise gut (ohne Störung von Wohnnutzung) angebunden. Gemeinde auch in der Verantwortung, da dort auch verkehrsintensiver Outlet-Einzelhandel angesiedelt wurde.	Verbesserung Verkehrssituation Lattenbergstraße (wg. Einzelhandelsbetriebe, Fa. Maier, Milchwerke)	Kommunale Planungshoheit (ggf. Prüfung / verkehrliche Untersuchung bzgl. Umgestaltung / Ausbau Zubringerstraßen und Kreisverkehr); keine Maßnahme im Landkreiskonzept	0	0,0
	D35	Lkw-Parken im Gemeindegebiet: Verschmutzung, "Kaputtfahren"	Im Detail ohne Erhebungen nicht prüfbar. Zur Beurteilung des Defizits (parkende Lkw lokaler GE oder überregionaler Lkw-Verkehr?) und zur Bestimmung des Stellplatzbedarfs sind Verkehrserhebungen notwendig.	-	Durchführung verkehrlicher Untersuchungen zum Stellplatzbedarf. Bzgl. parkender Lkw lokaler GE keine Maßnahmen im Rahmen des Landkreiskonzepts. Prüfung und Umsetzung von Planungen zur Erweiterung der Stellplatz-Kapazitäten an BAB (im Zuge Ausbau BAB 8) für den überregionalen Lkw-Verkehr.	2	0,0
	D36	Milchwerke BGL: geringe Kapazität der A8, insbesondere im Bereich zwischen der Grenze zu Salzburg und Traunstein. Engpässe insb. zu HV-Zeiten und in Überlagerung mit Ferienverkehren. Überlast beim fließenden und ruhenden Verkehr auch auf Landes- und Bundesstraßen.	Wird bestätigt.	Ausbau A8 (3 bzw. 6-Spurig). Leistungsfähige (breitere) Zubringerstraßen und Kreisverkehre. Viel mehr Parkmöglichkeiten für LKW.	Umsetzung des BVWP mit Ausbau A 8, Vollanschluß B 21 und AS Aufham. Umgestaltung / Ausbau von Zubringerstraßen und Kreisverkehren. Ermittlung zwingender zusätzlicher Stallplatzbedarfe für Lkw (primär an BAB für überregionalen GV).	0	0,0

Gemeinde	Nummerierung	Defizitanalyse	Gutachterliche Bewertung der Defizite	Erwartungen / Lösungsvorschläge der Gemeinde	Abgeleitete Maßnahme(n)	Bewertungsschritt 1	Bewertungsschritt 2
Ramsau b. Berchtesgaden	D37	kaum Güterverkehr; keine Beschwerden /Probleme bekannt	-	-	-	0	0,0

Gemeinde	Nummerierung	Defizitanalyse	Gutachterliche Bewertung der Defizite	Erwartungen / Lösungsvorschläge der Gemeinde	Abgeleitete Maßnahme(n)	Bewertungsschritt 1	Bewertungsschritt 2
Saaldorf-Surheim	D38	Regionaler und überregionaler Lkw-Güterverkehr Berchtolding - Salzburg über Saaldorf und Surheim auf der Gemeindeverbindungsstraße von Saaldorf nach Surheim; innerörtliche Belastung (Lärm, Feinstaub)	Hoher Anteil regionaler Transporte mit Zielen im Salzburger Raum. Zustand der Gemeindeverbindungsstraße wird durch Schwerverkehr (Kieslaster Firma Moosleitner) stark beansprucht. Absprachen mit den Fahrern werden bereits durchgeführt um Ausweichrouten über alternative Strecken zu führen. Defizit wird wg. langfristigen Abbaus auch über 2030 hinaus bestehen bleiben. Gemäß OEP 2016 Verkehrsbelastung auf Verbindungsstraße bei rund 2.500 Kfz /Tag, davon 300 SV (12%).	Sperrung der Gemeindeverbindungsstraße von Saaldorf nach Surheim für den überörtlichen Güter-/Schwerverkehr (Durchgangsverkehr)	Maßnahmenbündel: Mittelfristige Maßnahmen zur Reduzierung von Betroffenheiten: Entwicklung einer Vorzugsroute für Schwerverkehr, Wegweisung, Absprachen mit lokalen Unternehmen, Fortführung und Abschluss des derzeit laufenden Verfahrens bzgl. Einrichtung einer Tonnagebeschränkung auf der Gemeindeverbindungsstraße, ggf. Prüfung von Alternativen.	2	0,0
	D39	Lokaler Lkw-Güterverkehr Kiesabbau Berchtolding - Betonwerk Surheim auf der Gemeindeverbindungsstraße von Saaldorf nach Surheim; innerörtliche Belastung (Lärm, Feinstaub)	Güterverkehr ist überwiegend Kurzstreckenverkehr aus Berchtolding (Kiesabbau) zum Betonwerk nördlich von Surheim. Zustand der Gemeindeverbindungsstraße wird durch Schwerverkehr (Kieslaster Firma Moosleitner) stark beansprucht. Absprachen mit den Fahrern werden bereits durchgeführt um Ausweichrouten über alternative Strecken zu führen. Defizit wird wg. langfristigen Abbaus auch über 2030 hinaus bestehen bleiben. Gemäß OEP 2016 Verkehrsbelastung auf Verbindungsstraße bei rund 2.500 Kfz /Tag, davon 300 SV (12%).	-	Langfristige Maßnahmen: Prüfung von Alternativen zum Lkw unter Einbezug der beteiligten Firmen, der Anwohner und der Gemeinde; z.B. Möglichkeiten zum Einsatz von Transport-/Förderbändern für Kurztransporte zwischen Kiesabbau in Berchtolding und dem Betonwerk bei Surheim.	1	2,0
	D40	Belastungen innerorts entlang der St 2104 durch Lkw Verkehr von A8 Neukirchen oder TS über Saaldorf nach Freilassing	Wird bestätigt. Belastungen nach SVZ 2015 Neusillersdorf - Brodhausen rd. 4.460 Kfz/Tag, davon rd. 250 SV (5,6%); Auswirkungen der Lkw-Maut auf Bundesstraßen ab 01.07.2018 auf die St 2104 sind abzuwarten.	Staatsstraße 2104: Bau der Umgehungsstraße Neusillersdorf	Weiterverfolgung / Umsetzung bestehender Planungen des StBA TS zur Ortsumfahrung	1	1,1
	D41	Fehlende Verbindungsstraße BGL 3 - BGL 2 - B 20 bei hc wird bestätigt		Realisierung einer Verbindungsstraße zwischen BGL 3 - BGL 2 zu B 20 von Steinbrünning, Berchtolding über Hausen und Wimpassing (Plan OEK)	Vertiefte gemeindeübergreifende VU zur Wirkung einer Verbindungsstraße zwischen BGL 3, BGL 2 und B 20	2	0,0
	D42	Verkehrsbelastung infolge zur Diskussion stehender Wiek	zu erwartende zusätzliche Verkehrsbelastung wird bestätigt	Begrenzung des Schwerlastverkehrs in Surheim durch Nichtgenehmigung der Wiederauffüllung	Gemeindeaufgabe: Hinwirken auf eine Verständigung zum Verzicht auf Wiederauffüllung. Keine Maßnahme im Kreiskonzept.	0	0,0
	D43	Schwachstelle Lieferverkehr für Gewerbegebiet Helfau	für eine Bewertung sind Erhebungen erforderlich; Empfehlung gemäß OEP für eine "vertiefte Verkehrsuntersuchung zur Gestaltung des Straßenraums"	-	Durchführung einer Verkehrsuntersuchung zur Gestaltung des Straßenraums	2	0,0
	D44	Mangelhafter Ausbauzustand im Schienengüterverkehr ab dem Chemie- Dreieck in Richtung Freilassing / Salzburg: derzeit Beschränkung auf max. Achslast von 18 t erfordert Umwege über Mühldorf, Garching, München, Rosenheim, Freilassing, Salzburg mit Zeitverlust von 24 Std.	Wird bestätigt.	Ausbau der Strecke für den Schienengüterverkehr entspr	Umsetzung der geplanten Maßnahmen im Zuge der ABS 38.	1	2,1

Gemeinde	Nummerierung	Defizitanalyse	Gutachterliche Bewertung der Defizite	Erwartungen / Lösungsvorschläge der Gemeinde	Abgeleitete Maßnahme(n)	Bewertungsschritt 1	Bewertungsschritt 2
Schneizreuth	D45	Zunahme des Verkehrs durch sehr guten Straßenausbau (in Österreich) und weitere Mautflüchtlinge im kleinen deutschen Eck	Zunahme (ex post und mittelfristig) wird bestätigt. Tatbestand der Mautflucht entfällt mit Einführung der Lkw-Mautpflicht an Bundesstraßen ab 1.7. 2018.	Mehr Kontrollen, ob durchfließender Lkw-Verkehr tatsächlich Zielverkehr ist	Durchführung von Verkehrsuntersuchungen, Monitoring / Vorher-Nachher-Untersuchungen zu Lkw-Transitverkehren.	3	0,0
	D46	Verunreinigungen der Haltemöglichkeiten entlang der B 305 und B 20 aufgrund widerrechtlicher Müllentsorgung durch Lkw-Fahrer	Ohne Erhebungen keine Bestätigung möglich (Feststellung der Gemeinde)	-	(Kommunale) Verkehrsüberwachung	3	0,0
	D47	LKW-Durchgangsverkehr (Mautflucht)	Ab Schneizreuth Richtung Melleck von 22.00 bis 6.00 Uhr Lkw Fahrverbot. Tatbestand der Mautflucht entfällt mit Einführung der Lkw-Mautpflicht an Bundesstraßen ab 1.7. 2018.	Mehr Kontrollen, ob durchfließender Lkw-Verkehr tatsächlich Zielverkehr ist	Durchführung von Verkehrsuntersuchungen, Monitoring / Vorher-Nachher-Untersuchungen zu Lkw-Transitverkehren.	3	0,0
	D48	Hoher Schwerverkehrsanteil auf der B 21 und B 305, auch in Richtung Ramsau / Berchtesgaden	gemäß SVZ 2015: wird bestätigt für B21: BG Melleck - Schneizreuth SV Anteil 9,1%, Schneizreuth - Unterjettenberg SV Anteil 11,1%, Unterjettenberg - Bad Reichenhall SV Anteil 12,7% wird nicht bestätigt für B305: Wegscheid - Schneizreuth SV-Anteil 5,6%, Unterjettenberg/Schneizreuth - Schwarzbachwacht SV Anteil 2,5%, Schwarzbachwacht - Berchtesgaden SV Anteil 2,9%,	Mehr Kontrollen, ob durchfließender Lkw-Verkehr tatsächlich Zielverkehr ist	Durchführung von Verkehrsuntersuchungen, Monitoring / Vorher-Nachher-Untersuchungen zu Lkw-Transitverkehren.	3	0,0
	D49	Bei Sperrung der B305 Lkw-Ausweichverkehre (Quellverkehre des Dolomitwerks) über die Schwarzbachbrücke im Ortsteil Jettenberg trotz Gewichtsbeschränkung	Ohne Erhebungen keine Bestätigung möglich (Feststellung der Gemeinde)	-	(Kommunale) Verkehrsüberwachung	3	0,0

Gemeinde	Nummerierung	Defizitanalyse	Gutachterliche Bewertung der Defizite	Erwartungen / Lösungsvorschläge der Gemeinde	Abgeleitete Maßnahme(n)	Bewertungsschritt 1	Bewertungsschritt 2
Schönau am Königssee	D50	Kreisstraße BGL 1, ausgehend vom Kreisverkehr Berchtesgaden in Richtung Biomasseheizkraftwerk, Oberschönauer Str. 96; zu schmale Streckenführung, Konflikte insbesondere im Begegnungsfall Lkw - RVO-Bus	schmale Streckenführung im Vergleich zu angrenzenden Streckenabschnitten wird bestätigt. Derzeit nicht im Ausbauprogramm des StBA TS enthalten. Begegnungsfall Pkw-Lkw nur eingeschränkt möglich. Empfehlung zum Ausbau mit 6,5 m bis 7,0 m Straßenbreite. Problem: Grundstücksverhandlungen .	Punktuelle Aufweitung der BGL 1	Nach Abstimmung mit StBA TS Aufnahme ins Investitionsprogramm (Vorplanungen)	3	0,0



Gemeinde	Nummerierung	Defizitanalyse	Gutachterliche Bewertung der Defizite	Erwartungen / Lösungsvorschläge der Gemeinde	Abgeleitete Maßnahme(n)	Bewertungsschritt 1	Bewertungsschritt 2
Teisendorf	D51	zunehmender Lkw-Durchgangsverkehr in Oberteisendorf	Zunahme im SV-Auskommen entlang der B 304 im Ortsbereich Teisendorf / Oberteisendorf wird bestätigt. Bestätigung, dass es sich dabei um Durchgangsverkehr handelt, nur nach einer Analyse möglich (Befragung der Lenker). Weiträumige Ortsumfahrung bereits vorhanden (hoher Anteil von Ziel- und Quellverkehr vermutet). Reduzierung des Durchgangsverkehrs nur durch harte Maßnahmen möglich. Neubewertung nach Einführung der BS-Mautpflicht ab 1.7. 2018.	-	Durchführung von Befragungen zur Ermittlung des Durchgangsverkehres (Quelle- und Zielbeziehungen)	4	0,0
	D52	Hoher Lkw-Anteil auf Poststraße	Zur Bestimmung des genauen LKW-Anteils sind Verkehrserhebungen notwendig. Aufgrund der Vielzahl an Einzelhändlern ist ein hoher Anteil des LKW-Verkehrs auf die Anlieferung zurückzuführen.	-	Maßnahmenbündel: Sperrung der Poststraße für Lkw-Verkehr (ausgenommen Anlieferung); Schaffung von festen Liefer- und Ladezeiten in geeigneten Zonen	2	0,0
	D53	Poststraße: Hoher Lkw-Anteil durch Verkehrserzeuger (Brauerei) Alte Reichenhaller Straße: Kein Abbiegen in die Markstraße möglich (nur Lkw)	Lkw-Verkehr der Brauerei mit überwiegend regionalen Zielen im Umkreis von ca. 50 km; Dialog mit Brauerei-Fuhrbetrieb zur anwohnerverträglichen Gestaltung der Lkw-Fahrten besteht bereits.	-	Keine Maßnahme im Mobilitätskonzept. Ggf. Hinwirken auf eine (Teil-)Umstellung der Brauerei-Flotte auf E-Fahrzeuge.	0	0,0
	D54	mangelhafte Schienenanbindung - Güterbahnhof nicht mehr in Betrieb	Anschlussgleis am Bahnhof Teisendorf mangels Nachfrage nicht mehr in Betrieb; Eine Reaktivierung erscheint fraglich vor dem Hintergrund der langfristigen und bislang nicht erfolgreichen Bestrebungen zur Realisierung eines Container-Terminals.	Verlagerung von Güterverkehr auf die Schiene	Prüfung zur Reaktivierung Güterbahnhof/Verladestation, vorbehaltlich bestehenden Nutzungspotenzials seitens Industrie / Gewerbe am Standort Knogel.	3	0,0
	D55	Belastungen auf der B 304 im Zuge von Mautflucht.	Neubewertung nach Einführung der BS-Mautpflicht ab 1.7. 2018.	Vermeidung von Lkw-Maut-Flüchtligen, welche die B 304 benutzen.	keine Maßnahme	0	0,0